

1. Einleitung

Übersetzungen sind so alt wie der Kontakt zwischen Sprachen und Kulturen. Übersetzungen haben die großen Kulturen der Welt beeinflusst, denn durch sie wurden nicht nur philosophische Gedanken, sondern auch mathematisches und technisches Wissen ausgetauscht. Geschichtlich betrachtet, gab es immer bedeutende Wissensströme in Form von Übersetzungen, wie etwa die mittelalterlichen Übersetzungen aus dem Arabischen ins Spanische. Heutzutage ist die Übersetzung in China, Japan, Korea und Taiwan eine akzeptierte und notwendige Strategie des Wissenserwerbs (Choi et al 2007). Dazu sagen Bo und Yu (2006: 78) aus chinesischer Sicht:

„...mittels der Übersetzung der Fachliteratur als Brücke, damit unsere [chinesischen] Forscher und Wissenschaftler die internationalen innovativen Forschungsergebnisse kennen lernen und verwenden,“¹.

Die Notwendigkeit der Übersetzung in asiatische Sprachen stellt sich besonders, wenn Verbraucher für technische Produkte, etwa aus Deutschland, gewonnen werden sollen. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische bietet dabei keine Lösung. Mit Blick auf den großen Absatzmarkt China ist die Übersetzung deutscher Fachtexte in die chinesische Sprache dringend notwendig. Li bemerkt hierzu:

„Da die meisten Leute auf der Welt keine Muttersprachler des Englischen sind, kann ausschließlich auf Englisch bereit gestellte Information die Ansprüche der Nutzer nicht befriedigen. Zwei Drittel der Internetnutzer können nicht problemlos auf Englisch kommunizieren. Die Übersetzung der fremdsprachlichen Information in die Muttersprache spielt eine große Rolle“ (Li 2004: 108)².

¹ Originalzitat: 「...能以專著（翻譯）為橋樑，通過與外界的交流幫助我國的研究人員更充分地吸收和借鑑國際上先進的科研成果」(Bo / Yu 2006: 78)。

² Originalzitat: 「因為世界上大多數人的母語不是英文，所以單一語言（英文）勢必不足

Unternehmen, die ihre Produkte weltweit verkaufen, übersetzen Handbücher und Gebrauchsanweisungen: Siemens übersetzt deutsche Gebrauchsanweisungen ins Chinesische³, und chinesische Gebrauchsanweisungen taiwanischer Unternehmen wie *Asus*, *Acer* oder *Trend* werden ins Deutsche übersetzt. Die Lokalisierung von Produkten am Beispiel von Handbuchübersetzungen, Aufschriften, Dialogen etc. in die jeweiligen Landessprachen beschert der Lokalisierungsindustrie gewaltige Umsätze. Nach Li (2004: 109) hat sich der Umsatz durch Lokalisierung, unter Berufung auf statistische Angaben der *Localization Industry Standards Association*, in 10 Jahren von ca. 400 Millionen US Dollar im Jahre 1994 auf ca. 3,7 bis 5 Milliarden US Dollar im Jahre 2003 verzehnfacht. Dazu Li:

„ Momentan haben sowohl Taiwan als auch die anderen Länder dasselbe Problem. Es fehlen qualifizierte Fachübersetzer... Zurzeit wenden viele Unternehmen Geld und Zeit auf, um eigene Angestellte als Fachübersetzer auszubilden. Zwischen der Anzahl qualifizierter Fachübersetzer und dem Bedarf nach qualifizierten Fachübersetzern besteht eine große Kluft.“ (Li 2004: 115)⁴.

Eine ähnliche Ansicht vertritt auch Feng (2004). Trotz des großen Bedarfs an chinesischen Übersetzungen fehlen qualifizierte chinesische Fachübersetzer:

„ ... Der Umsatz auf dem Übersetzungsmarkt betrug im Jahr 2005 weltweit 22,7 Milliarden USD, und davon allein in China ca. 2,3 Milliarden USD... Im Jahr 2007 wird allein der Umsatz an Übersetzungen von Internetseiten ca. 1,7 Milliarden USD erreichen. Die Übersetzungskapazität der Volksrepublik China reicht derzeit bei weitem nicht aus... . Mit der Anzahl derzeit bestehender chinesischer

應付所有的使用者...；就網際網路的使用者而言，約有 2/3 的使用者無法無障礙地使用英文溝通，因此本地化扮演重要的腳色」(Li 2004: 108)。³ Der Begriff „本地化(bendihua)“ wird hier mit „Übersetzung der fremdsprachlichen Information in die Muttersprache“ übersetzt. Die wörtliche Übersetzung würde „Lokalisierung der Information“ sein.

³ Der Begriff *Chinesisch* umfasst strenggenommen sowohl die chinesische Standardsprache Mandarin als auch die chinesischen Dialekte. Hier ist der Begriff *Chinesisch* jedoch mit „Mandarin“ identisch.

⁴ Originalzitat: 「目前不論台灣或世界其他各地，面臨的最大問題都是嚴重缺乏合格的(科技翻譯)人才...目前大多數的公司必須投注時間與金錢自行訓練員工，所以培養的數量與實際工作所需的缺額有一段不小的差距」(Li 2004: 115)。

Übersetzungsunternehmen können nur ca. 10 % des Aufkommens bewältigt werden."⁵ (2004: 5).

In Taiwan bietet fast jede Universität den Fremdsprachenstudenten bereits ab dem zweiten Studienjahr Übersetzungskurse an. Im dritten und vierten Studienjahr folgen dann das Übersetzen in Fachbereichen wie Technik, Jura oder Wirtschaft. Viele taiwanische Studenten arbeiten nach dem Abschluss als Übersetzer, oder übersetzen Fachdokumente in Ministerien, Organisationen und Unternehmen. Die zentrale Rolle der Fachübersetzung spiegelt sich auch in der Bezahlung der Übersetzer wider. Während für literarische Übersetzungen weniger als 300 NT\$ pro Seite bezahlt werden, wird für ein Fachdokument 800 bis 1200 NT\$ pro Seite bezahlt.

In den meisten Übersetzungskursen übersetzen die Studierenden Fachtexte auf der Grundlage ihrer Fremdsprachenkenntnisse, ohne zu wissen, wie Besonderheiten von Fachtexten wie Terminologie, Nominalstil, besondere Stilistik für unterschiedliche Textsegmente, Anforderungen an Verständlichkeit und juristische Implikationen der Texte behandelt werden sollen. Nominalisierungen und Passivkonstruktionen sind die auffallendsten stilistischen Merkmale vieler Fachtexte. Letztere werden verwendet mit dem Ziel der Unterdrückung des Agens. Nach Köhler ist „die deutsche Sprache der Technik durch einen hohen Anteil von Passivfügungen ausgezeichnet“ (Köhler 1981: 246). Weinrich stellt die gleiche Beobachtung an: “In fachsprachlichen Texten hat das Passiv eine höhere Frequenz als in alltagssprachlichen oder literarischen Texten“ (Weinrich 1985: 129). Trotz der Wichtigkeit der Fachübersetzung und der Häufigkeit des Passivs in Fachtexten ist bisher nicht hinreichend untersucht worden, wie das in Fachtexten auftretende deutsche Passiv in das Chinesische übersetzt wird. In diesem Beitrag wird darauf eingegangen, wie das deutsche Vorgangspassiv in den Gebrauchsanleitungen für Handys in das Chinesische übersetzt wird. Im Folgenden gehe ich zunächst auf bestehende Abhandlungen zu der Übersetzung des deutschen Passivs in die chinesische Sprache ein, im Anschluss daran auf die Erstellung eines aus

⁵ Originalzitat: 「...翻譯市場的規模在 2005 年達到 227 億美金，而中國的翻譯市場將達到 200 億人民幣【大約 23 億美金】... 2007 年，只是網頁的翻譯業務將達到 17 億美元的規模，目前我國翻譯能力嚴重不足...現有的國內翻譯公司只能消化 10%左右」(Feng 2004: 5)。

deutsch-chinesischen Handbüchern bestehenden Korpus und schließlich auf eine korpus-basierte Analyse der Übersetzung des deutschen Vorgangspassivs.

2. Forschungsstand zur Übersetzung des Passivs

Sowohl im Deutschen als auch im Chinesischen gibt es Passivkonstruktionen. Im Deutschen besteht das Vorgangspassiv aus der Konstruktion *werden + Partizip Perfekt* und das Zustandspassiv aus der Konstruktion *sein + Partizip Perfekt*. Betrachtet man die möglichen Passivkonstruktionen, so zeigt sich ein recht uneinheitliches oder gar gegensätzliches Bild. So soll die Verwendung des Passivs dazu dienen, das Agens zu vermeiden. Dennoch kommt das Passiv sowohl ohne Agens als auch mit Agens vor. Dies gilt auch für das Patiens. Das Patiens im Passiv erscheint sowohl als Thema als auch als Rhema (Chen 1995: 10-11).

Das Passiv im Chinesischen unterscheidet sich wesentlich vom Passiv im Deutschen. Bei der Bildung des chinesischen Passivs wird das Hauptverb nicht flektiert. Stattdessen werden Marker (Präpositionen) zwischen Patiens und Agens eingefügt, um das Passiv zu markieren. Anhand der verschiedenen Marker lassen sich nach Kautz (1991) die Passivkonstruktionen im Chinesischen wie folgt unterscheiden:

- (a) Patiens +BEI+ Agens+ Verb (ebd.: 57-63);
- (b) Patiens +WEI +Agens + Verb (ebd.: 64) ;
- (c) Patiens + YOU + Agens + Verb (ebd.: 65-67);
- (d) Patiens + GEI +Agens + Verb (ebd.: 68);
- (e) Patiens +JING + Agens + Verb (ebd.: 69).

Außerdem existieren noch die Konstruktionen:

- (f) Patiens +SHOU +Agens + Verb
- (g) Patiens + ZAO + Agens + Verb

Die meisten Abhandlungen zum Bereich der deutsch-chinesischen Übersetzung (z. B. Yang 1984, Zhang 1989, Li / Chen 1997) stellen nur jeweils eine Passivkonstruktion mit ihrer chinesischen Übersetzung parallel dar, ohne zu erklären, warum das deutsche Passiv auf diese Weise übersetzt werden soll.

Nach Yang (1984: 202) stellen das deutsche Aktiv und Passiv unterschiedliche

Perspektiven dar. Wenn das Agens unbekannt ist, nicht genannt werden muss und/oder vermieden werden soll, wird das Passiv verwendet (ebd.). Dafür nennt er in seinem Buch zur deutsch-chinesischen Übersetzungstheorie jeweils Beispiele, bei denen das deutsche Passiv entweder ins chinesische Passiv oder ins chinesische Aktiv übersetzt werden soll. Dabei wird das Sprachgefühl der chinesischen Muttersprachler oft als alleiniges Entscheidungskriterium herangezogen.

Bei der Behandlung des deutschen Passivs hat Yang vorgeschlagen, das deutsche Passiv möglichst ins chinesische Aktiv zu übersetzen, ohne dies jedoch zu begründen (Yang 1984: 202-203).

1. *Übersetzung des deutschen Passivs ins chinesische Aktiv*

Das folgende deutsche Passiv kann nur ins chinesische Aktiv übersetzt werden:

(B 1) Dt. Passiv—Ch. Aktiv	
Deutsches Passiv:	In der Gegend um Finsterbergen werden hauptsächlich Puppen hergestellt.
Chinesisches Aktiv:	Heishan [Finsterbergen] zhouwei yidai [in der Gegend um] zhuyao [hauptsächlich] zhizao [herstellen] wanju wawa [Puppen].
*Chinesisches Passiv ⁶ :	Heishan [Finsterbergen] zhouwei yidai [in der Gegend um] zhuyao [hauptsächlich] wanju wawa [Puppen] <u>bei</u> [Passivpräposition] zhizao [hergestellt] (Beispiel aus Yang 1984: 202).

Das chinesische Passiv ist weder grammatisch noch semantisch akzeptabel.

Ein weiteres Beispiel:

(B 2) Dt. Passiv — ch. Aktiv	
Deutsches Passiv:	Am 27. November 1958 wurde vom Kreml den Regierungen der Vereinigten Staaten von Amerika, Frankreichs und Großbritanniens durch Noten mitgeteilt, dass die sowjetische Regierung den Vier-Mächte-Status von Berlin aufkündige.
Chinesisches Aktiv:	1958 nian [Jahr] 11 yue [Monat] 27 ri [Tag] Kelimulingong [Kreml] zhaohui [mitteilen] Mei [Amerika], Fa [Frankreich], Ying [Großbritannien] san guo [drei Staaten] zhengfu [Regierung]: Sulian zhengfu [die sowjetische Regierung] xuanbu [aufkündigen] zhongzhi [aufhören] si

⁶ Der Asterisk * steht für nicht korrekte oder inakzeptable Aussagen.

	guo gong guan Bolin de diwei [Vier-Mächte-Status von Berlin].
*Chinesisches Passiv:	1958 nian [Jahr] 11 yue [Monat] 27 ri [Tag] Mei [Amerika], Fa [Frankreich], Ying [Großbritannien] san guo [drei Staaten] zhengfu [Regierung] <u>bei</u> [Passivpräposition] zhaohui [mitgeteilt]: Sulian zhengfu [die sowjetische Regierung] xuanbu [aufkündigen] zhongzhi [aufhören] si guo gong guan Bolin de diwei [Vier-Mächte-Status von Berlin] (Beispiel aus Yang 1984: 203-204).

Hier ist das chinesische Passiv zwar grammatisch korrekt, jedoch semantisch nicht akzeptabel.

2. Übersetzung des deutschen Passivs ins chinesische Passiv

Nach Yang kann das deutsche Passiv in bestimmten Fällen jedoch nur ins chinesische Passiv übersetzt werden. Dabei ist die Vermeidung des Agens ein wichtiger Grund (1984: 205-206):

(B 3) Dt. Passiv—Ch. Passiv	
Deutsches Passiv:	Am 1. Mai 1960 war ein amerikanisches Erkundungsflugzeug vom Typ U2 über der Sowjetunion abgeschossen worden.
Chinesisches Passiv:	1960 nian [Jahr] 5 yue [Monat] 1 ri [Tag] yijia [ein] U-2 xing [Typ] Meiguo [Amerika] zhenchaji [Erkundungsflugzeug] zai [am] Sulian shangkong [Himmel von Russland] <u>bei</u> [Passivpräposition] jiluo [abgeschossen] (ebenda).
*Chinesisches Aktiv:	1960 nian [Jahr] 5 yue [Monat] 1 ri [Tag] <u>renmen</u> [die Leute] (huo [oder] <u>youden</u> [jemand]) zai [am] Sulian shangkong [Himmel von Russland] jiluo [abschießen] yijia [ein] U-2 xing [Typ] Meiguo [Amerika] zhenchaji [Erkundungsflugzeug] (Beispiel aus Yang 1984: 206).

Hier ist die Aktivform grammatisch korrekt, jedoch macht das Aktiv deutlich, dass Russen das amerikanische Flugzeug abschoßen, während das Passiv nur das Phänomen selbst – den Abschuss des Flugzeuges - darstellt. Bei Verwendung des Aktivs würde Protest der sowjetischen Seite provoziert. Bei der Übersetzung wird also das Passiv verwendet, um das Agens zu vermeiden (vgl. Yang 1984: 206).

Nach Zhang (1989) können ebenfalls manche deutsche Passivkonstruktionen nur

in eine chinesische Passiventsprechung übersetzt werden.

„Tatsächlich ist die Übersetzung ins chinesische *bei* [das chinesische Passiv] zu bevorzugen; manchmal ist das Passiv mit *bei* sogar die einzige Möglichkeit“ (Zhang 1989: 120)⁷.

Bisherige Abhandlungen zur deutsch-chinesischen Übersetzung machen meistens die Ersatzprobe (Übersetzung eines deutschen Passivs ins chinesische Passiv oder ins chinesische Aktiv) zur Entscheidungsgrundlage für die Übersetzung. Diese Methode liefert jedoch keine Regel, wann das deutsche Passiv ins chinesische Passiv transformiert werden soll.

3. Forschungsmaterial, Forschungsmethode und Forschungshypothese

Im Folgenden werden zunächst das Forschungsmaterial, die Forschungsmethode und dann die Forschungshypothese behandelt.

3.1 Forschungsmaterial

Für die Analyse der Übersetzung von Fachtexten wurde zuerst ein paralleles Korpus erstellt. Dieses Korpus umfasst hauptsächlich Handbücher der Firma Siemens zu Mobiltelefonen mit Deutsch als Ausgangssprache und Mandarin-Chinesisch als Zielsprache (zu den Einzelheiten der Daten, vgl. Tabelle 1). Die chinesischen Texte sind entweder in Putonghua (der Standardsprache der Volksrepublik China) mit vereinfachten chinesischen Zeichen oder in Guoyu (der Standardsprache der Republik China, Taiwan) mit traditionellen Langzeichen verfasst⁸.

Im Datenkorpus werden die deutschen Sätze mit ihrer jeweiligen chinesischen Übersetzung verbunden. Somit erscheint bei der Suche nach einem deutschen Satz gleichzeitig seine Übersetzung. Die Datenbank hat eine Schnittstelle zum Internet. Somit können das Korpus über das Internet von mehreren Linguisten gleichzeitig

⁷ Das chinesische Zitat lautet: 「其實有一些句子譯文中用‘被’字比用其他任何字都好，有時甚而只能用“被”，不能用別的字」 (Zhang 1989: 120)。

⁸ Die Bildung eines Korpus hat den Vorteil, dass die Daten nach Bedarf immer mehr erweitert werden können, wie z. B. um andere Fachgebiete wie Bauwesen, Chemie oder Maschinenbau, um andere Sprachen oder andere Textsorten.

annotiert werden (Abb. 1). Alternativ können zum Zweck einer linguistischen Analyse Anfragen an die Datenbank gestellt werden (Abb. 2).

Abb. 1: Durch die Web-Basiertheit des Korpus können mehrere Linguisten gleichzeitig von jedem Internetzugang aus das Material annotieren.



Abb. 2: Durch *online*-Datenbankanfragen können Linguisten Übersetzungstheorien nachgehen. Die Suchergebnisse sind mit der Annotationsoberfläche verbunden, so dass etwaige Annotationsfehler direkt verbessert werden können.

The screenshot shows the TransCorp web interface with search filters set to 'AohneSubj'. Below the search results, there is a section titled 'Keywords in Context Output:' which contains a table with 6 rows of search results. Each row includes an ID, source, German text, Verb, agent, Mandarin text, Verb, agent, and Context.

ID	source	German	Verb	agent	Mandarin	Verb	agent	Context
1	modify de	Es wird nach spätestens zwei Stunden angezeigt.	'anzeigen' passive-V	unknown	最多充电两个小时 后就可显示充电电 压。	'显示' AohneSubj	ohne	context
2	modify de	Der Akkuladestatus wird nur nach einem ununterbrochenen Lade-/Entladevorgang korrekt angezeigt.	'anzeigen' passive-V	unknown	只有在连接的充电/ 放电后,才能正确显 示电池的充电电 压。	'显示' AohneSubj	ohne	context
3	modify de	Wird der Akku fuer langer als ca. 30 Sek. entfernt, muss die Uhr neu eingestellt werden.	'entfernen' passive-V	unknown	如果将手机电池取 出30秒以上,则必 须重新设置时钟。	'取出' AohneSubj	ohne	context
4	modify de	Die Funktionen werden angezeigt (z. B. Notruf, SOS).	'anzeigen' passive-V	unknown	显示功能 (例如紧 急情况, SOS)。	'显示' AohneSubj	ohne	context
5	modify de	Die Bedienschritte werden in dieser Bedienungsanleitung in einer verkürzten Schreilweise dargestellt.	'darstellen' passive-V	unknown	本指南指南中用简 化形式来表示各种 功能的操作步骤。	'表示' AohneSubj	ohne	context
6	modify de	Die PIN wird normalerweise nach jedem Einschalten des Telefons abgefragt.	'abfragen' passive-V	unknown	通常每次开机时都 必须输入PIN 码。	'输入' AohneSubj	ohne	context

Tabelle 1: Das Korpus besteht aus den folgenden Gebrauchsanleitungen für

Handys.

Handbücher von Siemens Handy		
Sprache	Name (Typ)	Seiten
Deutsch	A65	42
Chinesisch	A65	40
Deutsch	CL71	114
Chinesisch	CL71	88
Deutsch	M65	72
Chinesisch	M65	66
Deutsch	CX65	158
Chinesisch	CX65	67
Deutsch	C60	109
Chinesisch	C60	64
Insgesamt 820 Seiten		

3.2 Forschungsmethoden

In dieser Untersuchung werden die Methoden der Korpuslinguistik verwendet, einschließlich quantitativer und qualitativer Methoden.

3.2.1 Korpuslinguistik

Der chinesische Korpuslinguist Yang hat den Begriff *Korpus* wie folgt definiert:

„... indem man nach linguistischen Prinzipien Stichproben authentischer, zusammenhängender Sprachverwendung macht und so ein digitales Korpus bildet. Diese Art der Korpusbildung auf Grundlage sprachlicher Modelle bestimmter Größenordnung repräsentiert die Gesamtheit der im Forschungsvorhaben festgelegten Sprachverwendung“ (Yang 2004: 33)⁹.

Nach Biber, Conrad und Reppen untersucht die Korpuslinguistik die authentische Sprachverwendung:

„The essential characteristics of corpus-based analysis are:

⁹Das chinesische Originalzitat lautet: 「語料庫(corpus 或 corpora, corpuses [複])是指按照一定的語言學原則,運用隨機抽樣方法,收集自然出現的連續的語言運用文本或話語片段而建成的具有一定容量的大型電子文庫。從其本質上講,語料庫實際上是通過對自然語言運用的隨機抽樣,以一定大小的語言樣本代表某一個研究中所確定的語言運用總體」(Yang 2004: 33)。

- it is empirical, analyzing the actual patterns of use in natural texts;
- it utilizes a large and principled collection of natural texts, known as a »corpus«, as the basis for analysis;
- it makes extensive use of computers for analysis, using both automatic and interactive techniques;
- it depends on both quantitative and qualitative analytical techniques”
(Biber, Conrad und Reppen 1998: 4).

Für die vorliegende Untersuchung wurde ein Korpus deutsch-chinesischer Gebrauchsanleitungen aufgebaut. Beim deutsch-chinesischen Korpus ist jeder Satz mit seiner Übersetzung verbunden. Sobald ein Satz gesucht wird, erscheint seine Übersetzung zusammen mit dem entsprechenden Kontext. Die Sätze in beiden Sprachen werden anhand der gültigen Datenkategorien annotiert und klassifiziert.

3.2.2 Quantitative Methode

Mit der quantitativen bzw. statistischen Methode kann nicht nur die Häufigkeit, sondern auch die Regelmäßigkeit eines sprachlichen Phänomens ermittelt werden (Moore 2002: 330-347 und 380-390). In diesem Artikel wird mit der statistischen, quantitativen Methode zunächst die Häufigkeit der Passivkonstruktion im Deutschen ermittelt. Dann wird analysiert, wie häufig und wie das deutsche Passiv übersetzt wird: ins chinesische Passiv, ins chinesische Aktiv mit Patiens als Subjekt, ins chinesische Aktiv mit Person als Subjekt usw.

3.2.3 Qualitative Methode

Das methodische Werkzeug der Wahl ist hier die Diskursanalyse (Ehlich/Rehbein 1979, Ehlich 1986). Hier wird das Passiv im Kontext untersucht (Ehlich/Rehbein 1979: 250), also der Frage nachgegangen, in welchen Situationen das deutsche Passiv in die chinesische Passivkonstruktion transformiert wird. Weitere Fragestellungen sind, in welchen Situationen das deutsche Passiv in die anderen chinesischen Konstruktionen übersetzt wird.

3.3 Hypothesen

Das deutsche Passiv kann sowohl ins chinesische Aktiv als auch ins chinesische Passiv übersetzt werden. Trotz intensiver Forschung zur deutsch-chinesischen Übersetzung können keine exakten Aussagen darüber getroffen werden, wann das deutsche Passiv in das chinesische Aktiv und wann es in das chinesische Passiv übersetzt wird. Dafür gibt es drei Gründe:

- (1) Im Fachtext bezieht sich das Aktiv sowohl auf die Aktivkonstruktion (wie z. B. „Der Computer zeigt das Bild“) als auch auf die medialen Konstruktionen mit Passivbedeutung (wie z. B. *Ist + zu + Infinitiv*, *bar-* Konstruktionen, *man-* Konstruktionen, *lassen sich-* Konstruktionen etc.). Angesichts der Komplexität des Aktivs ist es bis jetzt nicht klar, in welcher Situation das deutsche Passiv in die einzelnen chinesischen Aktivkonstruktionen übersetzt wird.
- (2) Die Verwendungsfunktionen des Passivs sind unbekannt. Die genannten Funktionen betreffen nur zum Teil die Verwendung des Passivs. Z. B. soll die Verwendung des Passivs darin begründet liegen, das Patiens als Thema darzustellen. Jedoch kommt das Passiv nicht nur mit Patiens als Thema, sondern auch mit Patiens als Rhema vor. Der Grund liegt m. E. darin, dass unter dem Etikett *Passiv* viele unterschiedliche Konstruktionen bestehen, die sich jeweils unterschiedlich zueinander verhalten und jeweils eigene Besonderheiten haben (wie z. B. das Passiv mit Agens, das Passiv ohne Agens, das Passiv mit dem Patiens als Thema, das Passiv mit dem Patiens als Rhema etc.). Die Funktionen des Passivs können erst unter Berücksichtigung der Besonderheiten der einzelnen Passivkonstruktion ermittelt werden. Folglich werden im vorliegenden Artikel die einzelnen Arten von Passivkonstruktionen (wie z. B. „das Vorgangspassiv mit Agens“, „das Vorgangspassiv ohne Agens“) voneinander unterschieden und entsprechend getrennt untersucht.
- (3) So wie das deutsche Passiv bestehen im Rahmen des chinesischen Passivs ebenfalls viele unterschiedliche Passivkonstruktionen wie beispielsweise das *bei-*, *shou*, *you*, *wei*, *jing*, *gei* – Passiv, die jeweils unterschiedliche Funktionen haben. Um diese vielfältigen Funktionen des chinesischen Passivs klar voneinander zu trennen, werden die verschiedenen Konstruktionen hier jeweils separat untersucht.

Aus dieser Komplexität der deutschen und der chinesischen Passivkonstruktionen und den ihnen jeweils unterliegenden Aktivkonstruktionen ergibt sich entsprechend eine erhebliche Vielfalt an Übersetzungsmöglichkeiten des deutschen Passivs in die chinesische Sprache und somit eine gewisse Unübersichtlichkeit hinsichtlich möglicher Regelmäßigkeiten in der Übersetzung des deutschen Vorgangspassivs in die chinesische Sprache.

Um genau zu ermitteln, wie das deutsche Passiv ins Chinesische übersetzt werden kann, ist es notwendig, die Besonderheiten der einzelnen Passivkonstruktionen zu berücksichtigen. Nach Yang (1984: 206) beeinflusst das Agensvorkommen die Übersetzungsvariation des deutschen Passivs. Aus diesem Grunde konzentriere ich mich hier auf das Passiv mit Agens und analysiere das deutsche »Vorgangspassiv mit Agens« getrennt vom »Vorgangspassiv ohne Agens«, um die für das Vorgangspassiv bestehende Übersetzungspraxis zu ermitteln. Außerdem wird hier die Relation zwischen dem deutschen und dem chinesischen Passiv untersucht. Eine Fragestellung dabei ist z. B., wann welche deutsche Passivkonstruktion in welche chinesische Passivkonstruktion übersetzt wird.

Der Unterschied zwischen dem deutschen und dem chinesischen Passiv bezüglich des Agens besteht darin, dass das deutsche Passiv sowohl mit Agens als auch ohne Agens vorkommen kann, die chinesischen Passivkonstruktionen mit *you, wei, gei* etc. jedoch nur mit Agens korrekt ist, wobei das chinesische Passiv mit *bei, you, zao* etc. wie das deutsche Passiv sowohl mit als auch ohne Agens verwendet wird (vgl. Xiong / Wang 2003).

Daraus ergeben sich die folgenden Hypothesen:

- (1) Wenn das deutsche Passiv mit Agens (wie z. B. mit *durch, von*) ins chinesische Passiv übersetzt wird, wird es oft ins chinesische Passiv mit *wei, you, gei* etc. übersetzt, das auch ein Agens verlangt.
- (2) Das deutsche Passiv ohne Agens¹⁰ wird nicht ins chinesische Passiv mit Agens

¹⁰ Das »Passiv ohne Agens« bezieht sich darauf, dass das Passiv von der Form her kein Agens hat, schließt jedoch nicht aus, dass das Verb des Passivs doch ein Passiv mit Agens bildet. D.h. selbst wenn ein Verb sowohl das Passiv mit Agens oder ohne Agens bildet, kann es in den Fachtexten fast nur als Passiv ohne Agens vorkommen. Dies gilt auch für das chinesische Passiv. Selbst wenn das

übersetzt wie z. B. das Passiv mit *wei*, *you*, *gei* etc.

(3) Wenn das deutsche Passiv ohne Agens ins chinesische Passiv übersetzt wird, erscheint es in der chinesischen Übersetzung fast ausschließlich als Passiv mit *bei* – eine Konstruktion, in der das Agens wegfällt.

4. Analyse des Korpus

Unser Korpus wird mit Hilfe von Datenkategorien annotiert. Diese Datenkategorien stehen faktisch oder theoretisch in Bezug zur Aktiv-Passiv Diathese. Besteht zum Beispiel die Annahme, dass das Agensvorkommen die Verwendung des Passivs beeinflusst, so wird dieses als Markierungskategorie in die Liste der Datenkategorien aufgenommen. Dies gilt auch für die anderen Kriterien (wie z. B. „mit oder ohne Agens“, „die Arten der Verben“, „Patiens als Thema oder Rhema“ oder die „Illokutionen des Passivs“: z. B. als Warnung, Beschreibung, Direktive usw.). Im Folgenden gehe ich auf die einzelnen Ergebnisse des Korpus ein, um zu analysieren, wie das deutsche Passiv in Handyhandbüchern in die chinesische Sprache übersetzt wird. Dabei werden die zuvor aufgeführten Forschungshypothesen überprüft.

4.1 Das Vorgangspassiv im Deutschen

In unserer Untersuchung ergibt sich zuerst die Notwendigkeit einer Analyse des deutschen Vorgangspassivs: Mehr als 50% aller deutschen Verbalphrasen sind passiv und dabei kommt das Vorgangspassiv am häufigsten vor.

Bevor die Hypothesen zur Übersetzung des Vorgangspassivs Agens ins chinesische Passiv untersucht werden, wird kurz darauf eingegangen, wie diese beiden Passivkonstruktionen ins Aktiv transformiert werden:

Im Folgenden wird das Passiv dabei je nach dem Agensvorkommen getrennt behandelt:

1. Deutsches Vorgangspassiv mit Agens → chinesisches Aktiv

In Fachtexten wird das deutsche Aktiv fast nur ins chinesische Aktiv übersetzt.

chinesische Passiv wie z. B. *shou-*, *zao*-Passiv etc. sowohl mit Agens als auch ohne Agens vorkommt, kann es in Fachtexten nur mit Agens verwendet werden.

Interessanter ist daher die Frage, wie das deutsche Vorgangspassiv ins chinesische Aktiv transformiert wird?

In Gebrauchsanleitungen für Handys, die ja ebenfalls dem Bereich der Fachtexte zuzurechnen sind, kommt das Vorgangspassiv in ca. 83.3% der Fälle ohne Agens und nur in ca. 16.6% der Fälle mit Agens vor.

Das Vorgangspassiv mit Agens wird in den Fachtexten hauptsächlich in die folgenden Aktivkonstruktionen übersetzt¹¹:

Aktiv mit sachlichem Subjekt	Aktiv mit personalelem Subjekt	Aktiv ohne Subjekt	Aktiv mit Patiens als Subjekt
45%	40%	12%	2%

Belege für Deutsches Vorgangspassiv mit Agens → Chinesisches Aktiv mit Subjekt:

Wenn im Vorgangspassiv das Agens vorkommt, fungiert es oft als Subjekt des Aktivs. Wenn das Vorgangspassiv mit Agens ins Aktiv transformiert wird, wird es in den Fachtexten hauptsächlich ins »Aktiv mit Agens als Subjekt« übersetzt und dabei je nach dem Inhalt des Agens entweder ins »Aktiv mit sachlichem Subjekt« oder »Aktiv mit personalelem Subjekt«.

Beispiele dafür sind:

(B 4) Dt. Vorgangspassiv mit Agens → Ch. Aktiv mit sachlichem Subjekt	
Dt. Passiv mit Agens	Nach einer kurzen Pause wird die Einstellung vom Netz bestätigt (Siemens A65: 21).
Ch. Aktiv mit sachlichem Subjekt	Wanglu [Internet] queding [bestätigen] gai sheding [die Einstellung] xuyao [brauchen] yidian shijian [eine kurze Zeit (Pause)].

Ein weiteres Beispiel:

(B 5) Dt. Vorgangspassiv mit Agens → Ch. Aktiv mit personalelem Subjekt	
Dt. Passiv mit Agens	Kleinteile, wie z.B. SIM-Karte, Objektivring und Objektivdeckel, können durch Kleinkinder demontiert und verschluckt

¹¹ Wenn es im chinesischen Sprachenkontext klar ist, wer das Subjekt ist, kann dieses eliminiert werden. Aus diesem Grunde wird das Vorgangspassiv mit Agens ins »Aktiv ohne Subjekt (Agens)« übersetzt. Das Patiens des Vorgangspassivs kann statt des Agens als das Subjekt des aus dem Vorgangspassiv mit Agens übersetzten Aktivs (»Aktiv mit Patiens als Subjekt«) erscheinen. Da diese beiden Formen nur einen kleinen Anteil an den Gesamtokkurrenzen ausmachen, werden sie hier nicht weiterverfolgt.

	werden (Siemens A65: 2).
Ch. Aktiv mit personalelem Subjekt	Ertong [Kleinkinder] keneng hui [können] chaixie [demontieren] bing [und] tunxia [verschlucken] SIM ka [SIM-Karte], jingtouquan [Objektivring] he [und] jingtougai [Objektivdeckel] zhaxie xiao bujian [Kleinteile].

2. Deutsches Vorgangspassiv ohne Agens → chinesisches Aktiv

Das Vorgangspassiv ohne Agens wird hauptsächlich in die folgenden Aktivkonstruktionen übersetzt:

Aktiv ohne Subjekt	Aktiv mit sachlichem Subjekt	Aktiv mit personalelem Subjekt
60,75%	32,25%	6,9%

Wenn das Vorgangspassiv ohne Agens ins Aktiv übersetzt wird, wird es hauptsächlich ins chinesische »Aktiv ohne Subjekt (Agens) « übersetzt (60,75%) und dann ins »Aktiv mit sachlichem Subjekt« (32,25%).

(2A) Deutsches Passiv ohne Agens → chinesisches Aktiv ohne Subjekt

Da das deutsche Passiv als Originaltext kein Agens hat, ist das Agens unbekannt. Im Chinesischen kann somit der Sinn des deutschen Passivs nur mittels der Äußerung ohne Agens wiedergegeben werden. Wenn das Passiv ohne Agens ins chinesische Aktiv übersetzt wird, wird es oft ins Aktiv ohne Subjekt transformiert. Ein Beispiel:

(B 6) Dt. Passiv ohne Agens → Ch. Aktiv ohne Subjekt	
Dt. Passiv ohne Agens	Es wird nach spätestens zwei Stunden angezeigt (Siemens A65: 7).
Ch. Aktiv ohne Subjekt	Zui duo [maximal] chong dian [Strom laden] liangge xiaoshi [zwei Stunden] hou [nach] jiu jiang [wird] xianshi [anzeigen] chong dian tubiao [Anzeige] ¹² .

Ein weiteres Beispiel:

(B 7) Dt. Passiv ohne Agens → Ch. Aktiv ohne Subjekt	
Dt. Passiv ohne Agens	Die Funktionen werden angezeigt (z. B. Notruf, SOS) (Siemens A65: 8).
Ch. Aktiv ohne Subjekt	Xianshi [anzeigen] gongneng [die Funktionen] (liru [z.B.] jinji [dringend] qingkuan [Situation],

¹² In diesem chinesischen Aktiv wird das Subjekt „das Gerät“ eliminiert.

	SOS).
--	-------

(2B) Deutsches Passiv ohne Agens → chinesisches Aktiv mit sachlichem Subjekt

Das Vorgangspassiv ohne Agens wird in manchen Fällen auch ins chinesisches Aktiv mit Subjekt (Agens) transformiert: Obwohl das Vorgangspassiv sprachlich kein Agens hat, ergänzt der Übersetzer das Agens anhand des Kontextes. D.h. wenn das deutsche Agens im Kontext erschließbar ist, wird in der Übersetzung bevorzugt das chinesisches Aktiv mit Subjekt (Agens) verwendet.

Ein Beispiel für den Fall „sachliches Subjekt“:

(B 8) Dt. Passiv ohne Agens → Ch. Aktiv mit ergänztem Subjekt	
Dt. Passiv ohne Agens	Folgende Symbole werden zur Erklärung der Bedienung benutzt (Siemens A65: 8).
Ch. Aktiv mit ergänztem Subjekt	Ben [Dieses] shouce [Handbuch] shiyong [benutzen] xialie [die folgenden] fuhao [Symbol] shuoming [Erklärung] caozuo buzou [Bedienung].

Ein weiteres Beispiel:

(B 9) Dt. Passiv ohne Agens → Ch. Aktiv mit ergänztem Subjekt	
Dt. Passiv ohne Agens	Es werden nur 3-Volt SIM-Karten unterstützt (Siemens A65: 6).
Ch. Aktiv mit ergänztem Subjekt	Ben [Dieses] shouji [Handy] zhi [nur] zhichi [unterstützen] san fute [drei Volt] de [von] SIM ka [SIM-Karten].

(2C) Dt. Passiv ohne Agens → chinesisches Aktiv mit Person als Subjekt

Obwohl im deutschen Passiv ohne Agens sprachlich keine Person als Urheber der Handlung vorkommt, werden im Chinesischen die Leser (bzw. die Kunden) als »Sie« bzw. die Firma als »wir« einbezogen:

(B10) Dt. Passiv ohne Agens → Ch. Aktiv mit dem Pronomen Sie	
Deutsches Passiv ohne Agens	Wurde ein Rufton für eine Gruppe zugewiesen, ertönt dieser Rufton, wenn der Anruf von einem Gruppenmitglied getätigt wird (Siemens A65: 14).
Chinesisches Aktiv mit »Sie«	Rugo [wenn] nin [Sie] wei qunzu [für eine Gruppe] zhiding le [zuweisen]

	lingsheng [Rufton], laidian [der Anruf] wei [gehören] gai qunzu zhong de dianhua haoma shi [zu dieser Gruppe] jiang [wird] xiangqi [ertönen] lingsheng [dieser Rufton].
--	---

Ein weiteres Beispiel für die Übersetzung des Passivs ohne Agens ins Aktiv mit personalem Subjekt:

(B 11) Dt. Passiv ohne Agens → Ch. Aktiv mit dem Pronomen <i>wir</i>	
Deutsches Passiv ohne Agens	Außerdem werden häufig gestellte Fragen und Antworten hier wiedergegeben (Siemens A65: 26).
Chinesisches Aktiv »wir«	Ciwai [Außerdem] women [wir] liechu le [wiedergeben] changjian de [häufig] wenti [Fragen] yu [und] xiangying de jie jue fangfa [entsprechende Antwort] juti ruxia [konkret wie folgt].

Das Subjekt des Aktivs *wir* hier bezieht sich auf die Firma.

In Fachtexten kommen nur die Personalpronomina *Sie* und *wir* vor. Die anderen Personalpronomina (*ich, du, er, ihr, sie* usw.) werden kaum verwendet¹³.

Im Folgenden wird zu untersuchen sein, ob die zuvor aufgestellten Hypothesen der Übersetzungspraxis des Passivs entsprechen. Dabei werden wir auch analysieren, inwiefern das Agensvorkommen die Verwendung des Passivs beeinflusst.

3. Deutsches Passiv mit Agens → chinesisches Passiv mit Agens

Zur Hypothese 1: Das deutsche Passiv mit Agens (wie z. B. mit *durch* oder *von*) wird oft ins chinesische Passiv mit *wei, you, gei* etc. übersetzt, das ebenfalls ein Agens verlangt.

Unsere Analyse des Korpus zeigt: Wenn das deutsche Passiv mit Agens ins chinesische Passiv übersetzt wird, wird es fast ausschließlich ins chinesische Passiv mit Agens transformiert. In Fachtexten wird das deutsche Passiv mit Agens am häufigsten ins *you*-Passiv, und weniger häufig ins *shou*-Passiv und selten ins

¹³ Die Personalpronomina in den Fachtexten beziehen sich nicht auf die *man*-Konstruktion. Die *man*-Konstruktion wird hier *unpersönliches Passiv* genannt.

zao-Passiv übersetzt. Die anderen chinesischen Passivkonstruktionen mit Agens wie das *wei*-, *gei*-, oder *jing*-Passiv kommen in den Fachtexten kaum vor¹⁴.

Das deutsche Passiv mit Agens tendenziell in folgender Häufigkeit wird in die angeführten chinesischen Passivkonstruktionen übersetzt:

You-Passiv	Shou-Passiv	Zao-Passiv	Gei-Passiv	Wei-Passiv	Jing-Passiv
57,14%	34,29%	8,57%	0	0	0

Ein Beispiel für das *you*-Passiv:

(B 12) Dt. Vorgangspassiv → Ch. <i>you</i> -Passiv	
Dt. Passiv mit Agens	Nach einer kurzen Pause wird die Einstellung vom Netz bestätigt (Siemens C60: 69).
Ch. <i>you</i> -Passiv	Zai duanzhan de zhanting [eine kleine Pause] zhihou [nach] <u>you</u> [Passiv-marker:vom] wanglu [Internet] queding [bestätigen] gai sheding [Einstellung].

Ein Beispiel für *shou*-Passiv:

(B 13) Dt. Vorgangspassiv → Ch. <i>shou</i> -Passiv	
Passiv mit Agens	Die Nutzung heruntergeladener Bilder, Töne oder Anwendungen kann durch deren Anbieter eingeschränkt werden (Siemens M65: 18).
Shou-Passiv	Xiazai de [heruntergeladene] tupian [Bilder], shengyin [Töne] huozhe [oder] yingyong chengxu de shiyong [Anwendungen des Programms] keneng [kann] <u>shou</u> dao [Passiv-marker: durch] fuwu gongyingshang [Anbieter] de [von] xianzhi [einschränken].

4. Deutsches Passiv ohne Agens → Chinesisches bei-Passiv

Unsere Hypothesen 2 und 3 werden hier gemeinsam behandelt, da sie ein ähnliches Phänomen betreffen.

Hypothese 2: Das deutsche Passiv ohne Agens kann nicht in einen chinesischen Passivtyp übersetzt werden, der ein Agens verlangt, wie z. B. das Passiv mit *wei*, *you*, *gei* etc.

Hypothese 3: Das deutsche Passiv ohne Agens erscheint in der chinesischen

¹⁴ In unserer Datenbank wird das deutsche Passiv mit Agens in seltenen Fällen ins chinesische *bei*-Passiv übersetzt. Der Prozentsatz ist so gering, dass er hier nicht weiterverfolgt wird.

Übersetzung als Passiv mit *bei* (wo das Agens wegfällt).

In unserer Datenbank haben sich diese beiden Hypothesen als korrekt erwiesen: Das deutsche Passiv ohne Agens kann nicht ins chinesische Passiv mit Agens (wie z. B. das Passiv mit *wei*, *you* etc.) transformiert werden. Darüber hinaus gilt: Wenn das deutsche Passiv ohne Agens ins chinesische Passiv übersetzt wird, wird es fast nur ins *bei*-Passiv transformiert und in wenigen Fällen ins *shou*-Passiv.

Die folgende Aufstellung zeigt die Häufigkeiten der Übersetzung des deutschen Vorgangspassivs ohne Agens in die einzelnen chinesischen Passivkonstruktionen:

Bei-Passiv	Shou	You-Passiv	Zao-Passiv	Jing-Passiv	Gei-Passiv
92,5%	7,5%	0	0	0	0

Das Vorgangspassiv ohne Agens wird in der Fachsprache also fast ausschließlich ins *bei*-Passiv transformiert wird (92,5%).

(B 14) Dt. Passiv ohne Agens → Ch. <i>bei</i> -Passiv	
Dt. Passiv ohne Agens	Die Ruflisten werden gelöscht (Siemens A65: 14).
Bei- Passiv ohne Agens	Quanbu [alle] jilu[Register: hier Ruflisten] bei [Passiv-marker:bei] shanchu [löschen].

Sowohl im Deutschen als auch im Chinesischen werden unter den Begriffen *Aktiv* und *Passiv* viele unterschiedliche Konstruktionen zusammengefasst. Dieser Umstand erschwert es, entsprechende Regelmäßigkeiten der Übersetzung zwischen den beiden Sprachen zu ermitteln. Durch die hier vorgenommene Berücksichtigung der Besonderheiten der jeweiligen Einzelkonstruktionen und die getrennte Behandlung des Vorgangspassivs mit und ohne Agens gewinnt man jedoch ein relativ klares Bild:

Das deutsche Vorgangspassiv mit Agens wird hauptsächlich entweder ins chinesische »Aktiv mit Agens als Subjekt« oder ins chinesische »Passiv mit Agens« wie z. B. das *you*-, *shou*- oder *zao*- Passiv übersetzt.

Das deutsche Vorgangspassiv ohne Agens wird meistens entweder ins chinesische Passiv mit *bei* oder ins »Aktiv ohne Subjekt« übersetzt. Wenn der Urheber der jeweiligen Handlung aus dem Kontext hervorgeht, wird das Vorgangspassiv ohne Agens ins »Aktiv mit sachlichem Subjekt« oder ins Aktiv mit subjektivem *Sie* bzw. *wir* übersetzt.

5. Zusammenfassung

In der bisherigen Forschung zur deutsch-chinesischen Übersetzung wird das deutsche Passiv mit seiner Übersetzung parallel dargestellt - ohne jegliche Begründung für die Übersetzung des deutschen Passivs ins chinesische Passiv oder ins chinesische Aktiv. In den meisten Theorien (wie z. B. Yang 1984 und Zhang 1989) wird die Ansicht vertreten, dass das Vorhandensein eines Agens die Übersetzung des deutschen Passivs beeinflusst. Im vorliegenden Artikel ist diese Problematik genauer analysiert worden, indem die Eigenschaften der einzelnen Passivkonstruktionen getrennt voneinander behandelt wurden (wie z. B. das Vorgangspassiv mit Agens vs. das Vorgangspassiv ohne Agens). Die Analyse zeigt: Wenn das deutsche Vorgangspassiv ohne Agens ins chinesische Passiv transformiert wird, wird es fast ausschließlich ins *bei*-Passiv übersetzt. Der Grund dafür besteht darin, dass das chinesische *bei*-Passiv kein Agens verlangt.

Wenn das deutsche Passiv mit Agens ins chinesische Passiv übersetzt wird, wird es ausschließlich ins chinesische Passiv mit Agens transformiert (wie z. B. ins *shou*-, oder *you*-Passiv, und nur selten ins *zao*-Passiv). In Fachtexten kommen chinesische Passivkonstruktionen mit Agens nur mit *shou*, *you*, *zao* vor, nicht hingegen mit *gei*, *jing* und *wei*.

Außerdem konnte in dieser Untersuchung die Relation zwischen dem deutschen Vorgangspassiv (mit und ohne Agens) und dem chinesischen Aktiv bei der Übersetzung ermittelt werden:

Wenn das deutsche Passiv mit Agens ins chinesische Aktiv übersetzt wird, wird das Agens als das Subjekt des chinesischen Aktivsatzes verwendet. Dabei unterscheidet sich je nach dem Inhalt des Agens »das Aktiv mit sachlichem Subjekt« vom »Aktiv mit personalem Subjekt«.

Wenn das deutsche Passiv ohne Agens ins chinesische Aktiv transformiert wird und das Agens im Kontext nicht zu erschließen ist, wird es tendenziell ins »Aktiv ohne Subjekt« transformiert.

Wenn das deutsche Passiv ohne Agens ins chinesische Aktiv übersetzt wird und das Agens kontextuell erkennbar ist (meistens in der Form des Produzenten oder des Benutzers), wird es tendenziell ins Aktiv umformuliert, und zwar mit sachlichem Subjekt oder personalem Subjekt. In Fachtexten kommt das chinesische Aktiv meist mit den Personalpronomina *wir* für den Produzenten und *Sie* für den Benutzer als Subjekt vor, kaum jedoch mit anderen Personalpronomina.

6. Literatur

- Biber, Douglas / Conrad, Susan / Reppen, Randi. *Corpus linguistics: investigating language structure and use*. Cambridge, New York: Cambridge University Press, 1998.
- Bo, Xiaojing / Yu, Shiwen: "Studien zur Optimierung technischer Hilfsmittel bei der Übersetzung chinesischer Wissenschaftstexte." *Chinese Translators Journal [Zeitschrift für chinesische Übersetzer]*. Vol. 176, 2006, 78-84.
- Charles N. Li; Sandra A. Thompson. *Mandarin Chinese, A Functional Reference Grammar*. The Crane Publishing Co., Ltd 1997
- Chen, Shing-lung. *Pragmatik des Passivs in chemischer Fachkommunikation*. Frankfurt am Main: Peter Lang, 1995.
- Choi, Kyu-Ryun. *Das Passiv im Deutschen und Koreanischen. Syntax und Semantik*. Freie Univ. Berlin, unveröffentlichte Dissertation 1991.
- Ehlich, Konrad. "Funktional-pragmatische Kommunikationsanalyse – Ziele und Verfahren." *Untersuchungen zur Kommunikation – Ergebnisse und Perspektiven*. Ed. Wolfdietrich Hartung. Berlin: Akademie der Wissenschaften der DDR, 1986. 14-40.
- Ehlich, Konrad / Rehbein, Jochen. "Sprachliche Handlungsmuster." *Interpretative Verfahren in den Sozial- und Textwissenschaften*. Ed. Hans Georg Soeffner. Stuttgart: Metzler, 1979. 243-274.
- Feng, Zhiwei. *Studien zur maschinellen Übersetzung*. Beijing: Zhongguo duiwai fanyi, 2004.
- Kautz, Ulrich. *Aktiv und Passiv im Deutschen und Chinesischen. Eine konfrontativ-übersetzungswissenschaftliche Studie*. Heidelberg: Groos, 1991.
- Köhler, Claus. "Zum Gebrauch von Modalverben und Passivfügungen in der deutschen Fachsprache der Technik." *Fachsprachen*. Ed. Walther von Hahn. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1981. 239-261.
- Li, Yinhui: "Trados und die vielseitigen Funktionen der Lokalisierung der Informationen ins Chinesisch." *Sammelband über die Verwendung von Trados in Betrieb und in der Akademie—Translation Memory, Management von Kenntnisse und das fremdsprachliche Lehren*, 2004. 108-116.
- Li, Gianming / Chen, Xiaoming. *Grundkurs für chinesisch-deutsche Übersetzung der Fachsprache*. Shanghai: Tongji University Press, 1997.
- Moore, David S. *Statistic: Concept and Controversies*. New York: W. H. Freeman, 2002.
- Yang, Shouguo. *Lehrmaterial für deutsch-chinesische Übersetzung*. Shanghai: Shanghai waiguoyu xueyuan, 1984.
- Yang, Huizhong. *Einführung in die Korpuslinguistik*. Shanghai: Shanghai waiyu jiaoyu, 2002.
- Weinrich, Harald. "Für eine nichtaristotelische Theorie der Aktiv-Passiv-Diathese in der deutschen Sprache." *Studien zur Deutschen Grammatik*. Ed. Erwin

Koller/ Hans Moser. Innsbruck: Institut für Germanistik, Univ. Innsbruck, 1985, 357-374.

Xiong, Xuelian / Wang, Zhijun. “Zur Erkenntnis vom Passiv. “ *Lehren und Forschung der Fremdsprachen*. Vol. 35, Nr. 3 (2003), 195-199

Zhang, Jianqi: *Grundlage für die deutsch-chinesische Übersetzung*. Beijing: Waiyu jiaoxue yu yanjiu, 1989.